

Dem mercken/wenn nemlich das Mehl dump-
 ficht stinckt / da es sonst wie warm und geröstet
 Brod riechen solte. Je länger man es auff-
 hebt / je mehr verleuret es die Krafft / indem ih-
 me der gute Geruch und Balsam-Geschmack /
 welchen es vom Feuer bekam / durch die Luft
 hingegen von Tag zu Tage wieder abgetrieben
 wird. Drum muß einer dessen ganz wenig
 und nur so viel / als er nöthig hat / auch allemal /
 was er nimmet / stracks klein zerstoßen / damit
 der Franck hernach desto gesünder und liebli-
 cher seyn möge: Dieser Art / weil sie die beste
 ist / gebrauchen sich die Innwohner des wüsten
 und felsichten Arabiens / wiewohl sie manchen
 sehr verdrüsslich vorkömmet / und das sind die
 jenigen / welche ein Ding gern fein haben wol-
 len / wenns nur keine Müh kostete. Unter-
 dessen / wer anders verfähret / und das Mehl
 irgends auf 3 bis 4 Wonden lang zusammen-
 hält / der verachtet guten Rath / und thut ihm
 nur Schaden. Drum habe ich hie gar ein
 leichtes Mittel an die Hand gegeben / welches
 dem / der das Caphe dörren will / nicht fehl
 schlagen wird. Befindestu aber einmal / daß
 solches deiner Natur dienlich ist / so hebe eine
 Hand-voll zur Probe davon auf / setze es / wie
 oben erwehnet / über das Feuer / und wenn es
 halb